

Mitteilungsblatt der Paris Lodron-Universität Salzburg

[**8. Neuer Vorsitzender der Österreichischen Hochschülerschaft \(ÖH\) an der Universität Salzburg**](#)

[**9. Lehrveranstaltungen zur Frauen- und Geschlechterforschung für das Studienjahr 2003/04**](#)

[**10. Bekanntmachung des öffentlichen Begutachtungsverfahrens des Studienplanes für das Bakkaulaureatsstudium "Gesang" und für die Magisterstudien "Oper und Musiktheater", "Lied und Oratorium" und "Gesang" an der Universität Mozarteum Salzburg gemäß § 14 Abs. 1 UniStG**](#)

[**11. START-Programm für hervorragend qualifizierte Wissenschaftler/innen**](#)

[**12. Hertha-Firnberg-Programm**](#)

[**13. Charlotte-Bühler-Programm**](#)

[**14. Wittgenstein-Preis**](#)

[**15. MOEL-Plus-Förderungsprogramm**](#)

[**16. Dreijährige Graduiertenstipendien des Europäischen Hochschulinstituts Florenz**](#)

[**17. Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 2003**](#)

[**18. EAIE 2003 - European Association for International Education**](#)

[**19. Planstellenausschreibung der Studienbeihilfenbehörde, Stipendienstelle Wien**](#)

[**20. Ausschreibung freier Planstellen der Universität Salzburg**](#)

8. Neuer Vorsitzender der Österreichischen Hochschülerschaft (ÖH) an der Universität Salzburg

An der Österreichischen Hochschülerschaft an der Universität Salzburg (ÖH) erfolgte der Wechsel des Vorsitzenden:

Michael Ebner (VSStÖ) löst für die kommenden Semester Ralph Schallmeiner (GRAS) ab. Ralph Schallmeiner verbleibt als stellvertretender Vorsitzender im Vorsitzteam.

9. Lehrveranstaltungen zur Frauen- und Geschlechterforschung für das Studienjahr 2003/04

Der Beirat für Frauenforschung, Frauenförderung und Frauenstudien der Universität Salzburg lädt alle interessierten Frauen ein, sich um Anträge für frauenspezifische Lehrveranstaltungen zu bewerben. Dieser legt in weiterer Folge dem Vizerektor für Lehre eine Reihung der eingelangten Anträge vor.

Die **Bewerbungen müssen folgende Unterlagen** umfassen:

1. Formale Anforderungen

1. Lebenslauf, aus dem die Eignung der Antragstellerin, d.h. deren Lehr- und Publikationserfahrung, ersichtlich wird*
2. Liste facheinschlägiger Publikationen zur Frauen- und Geschlechterforschung*
3. Formular "Bestätigung der Studienkommission" mit Unterschrift des/der Studienkommissionsvorsitzenden der jeweiligen Studienrichtung. Sollten diesbezüglich Fragen auftreten oder Sie organisatorische Hilfestellungen benötigen, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung. Das Formular für die Bestätigung der Studienkommission finden Sie unter: www.gendup.sbg.ac.at

* Diese Informationen sind nur bei Erstantragstellung an der Universität Salzburg nötig.

2. Für die Beurteilung des Antrags bezüglich **inhaltlicher Anforderungen** werden folgende Angaben benötigt:

- Beschreibung des Inhalts
- Angaben zur Lehrmethode und zur theoretischen Einbettung
- Lehrziele
- relevante Literatur

- sowie die Angabe der Verortung im Modulsystem des Curriculums "Gender Studies" siehe auf der Homepage unter <http://www.sbg.ac.at/dir/mbl/2002/mb020917-beschl.htm#m240> oder Broschüre im Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung anfordern (irene.rehrl@sbg.ac.at).

3. Für die **Organisation des Lehrangebots** werden weiters folgende organisatorische Angaben benötigt:

- Bevorzugen Sie das Wintersemester oder Sommersemester für die Abhaltung des Lehrauftrags
- Angaben zum Lehrveranstaltungszyklus: Ist die Lehrveranstaltung wöchentlich/14-täglich oder als Blocklehrveranstaltung geplant. Zu berücksichtigen ist für die **Abhaltung als Blocklehrveranstaltung, dass mindestens drei Blocktermine im Semester** angeboten werden müssen und zusätzlich zu den Lehrveranstaltungsstunden mindestens ein Halbtag im Semester als "Sprechstundenzeit" für Studierende an der Universität Salzburg angeboten wird; wenn sich auf Grund des Charakters der Lehrveranstaltung eine andere Blockung empfiehlt, ist dies unter Absprache mit dem Beirat möglich; insgesamt muss die Stundenzahl 28 Stunden à 45 Minuten umfassen.

Bei der **Reihung der Anträge werden folgende Kriterien** berücksichtigt:

Grundvoraussetzung

Lehrveranstaltungen, die Inhalte, Betrachtungsweisen und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung in wissenschaftliche Fachbereiche hineinragen und damit im Rahmen des **Curriculums "Gender Studies"** anrechenbar sind, werden durch das Sonderkontingent für frauenspezifische Lehre finanziert, da ein kontinuierliches und möglichst breit gestreutes Angebot für diesen Studienschwerpunkt gesichert werden soll.

Weitere **Reihungskriterien** sind:

- Der Beirat für Frauenforschung strebt eine **gleichmäßige Verteilung** des Angebots an den vier Fakultäten und in allen Studienrichtungen an.
- Besonders gefördert werden Lehrveranstaltungen, die die Leitprinzipien **Interdisziplinarität und Innovation** berücksichtigen.
- Die Erhaltung und Förderung an der Universität Salzburg **bestehender Schwerpunkte** im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung in einzelnen Studienrichtungen.
- Grundsätzlich werden pro Antragstellerin **höchstens einmal im Studienjahr zwei Stunden** für frauenspezifische Lehre bewilligt. (Eine Pause zwischen zwei Lehraufträgen wird außerdem angeraten).
- Im Lehrangebot sollen sowohl Wissenschaftlerinnen mit viel Lehr- und Forschungserfahrung im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung vertreten sein, gleichzeitig werden bewusst **Nachwuchswissenschaftlerinnen** durch die Vergabe frauenspezifischer Lehraufträge gefördert.

Das Sonderkontingent für frauenspezifische Lehre ist sowohl als Maßnahme zur Etablierung der "Gender Studies" an der Universität Salzburg gedacht, als auch als Frauenförderungsmaßnahme zu sehen. In diesem Sinne werden - so lange die Frauenquote von 40% bei der Vergabe der Lehre nicht erreicht ist - ausschließlich Anträge von weiblichen Lehrbeauftragten berücksichtigt.

Anträge auf Erteilung eines Lehrauftrags aus dem Sonderkontingent für frauenspezifische Lehre sind bis **29. November 2002** im Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung einzureichen.

Informationen sowie Einreichung der Anträge unter folgender Adresse:

gendup - Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Salzburg

Dr. Julia Neissl

Universitätsplatz 1, 5020 Salzburg

Tel.: 0662-8044-2521

E-mail: julia.neissl@sbg.ac.at

Der **"Fahrplan" der Entscheidung** über die Anträge aus dem Sonderkontingent:

- im Dezember 2002 werden fehlende Informationen eingeholt
- bis Ende Jänner 2003 trifft der Beirat für Frauenforschung eine Entscheidung über die Liste der Lehrveranstaltungen für das Studienjahr 2003/04
- im Februar erfolgen die Verhandlungen mit dem Vizerektorat für Lehre
- die Antragstellerinnen werden im März 2003 über die endgültige Entscheidung informiert.

10. Bekanntmachung des öffentlichen Begutachtungsverfahrens des Studienplanes für das Bakalaureatsstudium "Gesang" und für die Magisterstudien "Oper und Musiktheater", "Lied und Oratorium" und "Gesang" an der Universität Mozarteum Salzburg gemäß § 14 Abs. 1 UniStG

Die Studienkommission Gesang an der **Universität Mozarteum Salzburg** hat die Studienpläne für das Bakalaureatsstudium Gesang und für die Magisterstudien Oper und Musiktheater, Lied und Oratorium und Gesang neu gefasst. Diese werden nun einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 14 Abs. 1 UniStG unterzogen.

Die Studienplanentwürfe sind auf der Homepage der Universität Mozarteum Salzburg abrufbar unter: <http://www.moz.ac.at/german/studies/proof/plan.shtml> und liegen weiters in der Direktionskanzlei, Kapitelgasse 6 (Herr Leitner, Kl. 2003), zur Einsichtnahme auf.

Stellungnahmen werden bis **5. November 2002** an folgende Adresse erbeten:

An den Vorsitzenden der Studienkommission Gesang,

Prof. Dr. Hermann Keckeis, Alpenstraße 48, 5020 Salzburg

Schmidinger

11. START-Programm für hervorragend qualifizierte Wissenschaftler/innen

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) mit der Durchführung des START-Programms betraut.

Das START-Programm dient der Förderung von in Österreich tätigen Nachwuchswissenschaftler/innen, die - gemessen an internationalen Maßstäben - bereits einen herausragenden wissenschaftlichen Werdegang vorzuweisen haben und für die Zukunft beträchtliche Leistungen erwarten lassen. Der Preis in einer Höhe von bis zu 200.000,- Euro/Jahr soll eine finanzielle Absicherung der Forschung über einen Zeitraum von 6 Jahren sowie den Aufbau bzw. Ausbau einer eigenen Arbeitsgruppe ermöglichen. Das Programm richtet sich an Forscher/innen aller Fachdisziplinen. Es existieren keine Quotenregelungen für einzelne Gebiete.

Anforderungen:

- Altersgrenze: Geburtsjahr 1967 oder jünger (Ausnahme: maximal 3 Jahre bei Unterbrechung der Karriere zur Betreuung des Kindes bzw. der Kinder)
- Antragsteller/innen dürfen zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht Mitglied der Professorenkurie sein
- außergewöhnliche wissenschaftliche Publikationstätigkeit
- wissenschaftliche Selbständigkeit
- Nachweis über Arbeitsmöglichkeiten für den Zeitraum der Durchführung des Programms. (Es ist möglich, aus den Mitteln des START-Programms das eigene Gehalt zu finanzieren.)
- Ein- oder mehrjähriger Forschungsaufenthalt im Ausland ist erwünscht.

Antragstellung:

Die Unterlagen sind beim FWF erhältlich bzw. unter <http://www.fwf.ac.at/de/applications/start.html> abrufbar. Anträge sind in englisch bis **4. November 2002** an den FWF (siehe untenstehende Adresse) zu richten.

Kontakt: Mag. Doris Haslinger,

Tel.: 01/505 67 40 DW 85, Fax: 01/505 67 39,

E-mail: haslinger@f wf.ac.at

Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Weyringergasse 35, 1040 Wien

Tel. 01/505 67 40-0, Internet: <http://www.fwf.ac.at>

Schmidinger

12. Hertha-Firnberg-Programm

Eine Förderungsaktion des FWF im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK) für hochqualifizierte Universitätsabsolventinnen aller Fachdisziplinen.

Zielsetzung:

- Erhöhung der wissenschaftlichen Karrierechancen von Frauen an den Universitäten

• größtmögliche Unterstützung am Beginn der wissenschaftlichen Laufbahn bzw. beim Wiedereinstieg nach der Karenzzeit

Anforderungen:

- abgeschlossenes Doktorat
- internationale wissenschaftliche Publikationen
- noch nicht vollendetes 41. Lebensjahr (zum Zeitpunkt der Antragstellung; Kindererziehungszeiten werden berücksichtigt)

Dauer: 36 Monate

Höhe: 52.270,- Euro pro Jahr, davon 44.270,- Euro Personalkosten

Antragsfrist: **6. Dezember 2002**

Kontakt: Susanne Menschik, menschik@fwf.ac.at,

Tel. +43-1-505 67 40 DW 96

Inge Unfried, unfried@fwf.ac.at,

Tel. +43-1-505 67 40 DW 11

Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Weyringergasse 35, 1040 Wien

Nähere Informationen sind abrufbar unter:

<http://www.fwf.ac.at/de/projects/firnberg.html>

Schmidinger

13. Charlotte-Bühler-Programm

Eine Förderungsaktion des FWF im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK) für hochqualifizierte Wissenschaftlerinnen aller Fachdisziplinen, die eine Habilitation anstreben.

Zielsetzung:

- Förderung zukünftiger Hochschullehrerinnen in Österreich
- Unterstützung von Frauen in der Endphase ihrer Habilitation

Anforderungen:

- abgeschlossenes Doktorat
- internationale wissenschaftliche Publikationen
- Realisierbarkeit der Habilitation innerhalb der Förderungsdauer
- noch nicht vollendetes 41. Lebensjahr (zum Zeitpunkt der Antragstellung; Kindererziehungszeiten werden berücksichtigt)

Dauer: 12 bis 24 Monate

Höhe: 39.060,- Euro brutto pro Jahr

Antragstellung: laufend (keine Einreichfristen)

Kontakt: Robert Gass, gass@fwf.ac.at,

+43-1-505 67 40 DW 24

Susanne Menschik, menschik@fwf.ac.at,

+43-1-505 67 40 DW 96

Reinhard Schmidt, rschmidt@fwf.ac.at,

+43-1-505 67 40 DW 59

Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Weyringergasse 35, 1040 Wien

Nähere Informationen sind abrufbar unter:

<http://www.fwf.ac.at/de/projects/buehler.html>

Schmidinger

14. Wittgenstein-Preis

Eine Förderungsaktion des FWF im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK) für Spaltenforscher/innen aller Fachdisziplinen. Wissenschafter/nnen soll ein Höchstmaß an Freiheit und Flexibilität bei der Durchführung ihrer Forschungsarbeiten garantiert werden.

Anforderungen:

- internationale Anerkennung im Forschungsgebiet
- Anstellung an einer österreichischen Forschungsstätte
- noch nicht vollendete 51. Lebensjahr im Jahr der Nominierung (Kindererziehungszeiten werden berücksichtigt)
- Nominierung durch Vorschlagsberechtigte (Selbstnominierungen sind ausgeschlossen)

Dauer: 5 Jahre

Höhe: bis 1,5 Mio. Euro pro Preis

Einreichfrist: **4. November 2002**

Anzahl: 1 bis 2 Preise pro Jahr

Kontakt: Mag. Doris Haslinger,

Tel.: 01/505 67 40 DW 85, Fax: 01/505 67 39,

E-mail: haslinger@fwf.ac.at

Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Weyringergasse 35, 1040 Wien

Nähere Informationen sind abrufbar unter:

<http://www.fwf.ac.at/de/projects/wittgenstein.html>

Schmidinger

15. MOEL-Plus-Förderungsprogramm

Die Österreichische Forschungsgemeinschaft wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit der Durchführung des MOEL-Plus-Stipendienprogrammes zur Förderung von Forschungs- und Lehraufenthalten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa beauftragt.

Das Programm soll:

- Lehr- und Forschungsaufenthalte an mittel-, ost- und südosteuropäischen Universitäten sowie ausgewiesenen außeruniversitären Forschungseinrichtungen (einschließlich Archiven, Bibliotheken, Museen) in einem zeitlichen Umfang von 3 bis 6 Monaten, in Ausnahmefällen auch bis 12 Monaten ermöglichen und
- neben der Stimulierung individueller Lehr- und Forschungskontakte den Aufbau längerfristiger Forschungsnetzwerke im mitteleuropäischen Raum fördern.

Ausgenommen von der Förderung sind Lehraufenthalte zu Sprachausbildungszwecken.

Einreichfrist: **6. November 2002**

Nähere Informationen wie Voraussetzungen, Antragstellung, Vergabe und Abwicklung der Förderung sind abrufbar unter: www.oefg.at

Schmidinger

16. Dreijährige Graduiertenstipendien des Europäischen Hochschulinstituts Florenz

Das Europäische Hochschulinstitut Florenz vergibt für das akademische Jahr 2003/2004 dreijährige Graduiertenstipendien in Recht, Geschichte, Wirtschaftswissenschaften, Politik- und Sozialwissenschaften für eines der

bestangelegten Promotionsprogramme in diesen Disziplinen.

In einem in seiner Art einzigartigen internationalen, vergleichenden und interdisziplinären Umfeld, in dem Hochschullehrer und Forschungsstudenten unterschiedlicher Herkunft und akademischer Traditionen zusammenarbeiten, führt das dreijährige Promotionsprogramm zu dem in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union anerkannten Doktorat des Instituts.

Monatliche Stipendienbeträge: für Deutsche: 1.127,- Euro, für Österreicher: 1.017,- Euro.

Bewerbungsschluss: **15. Jänner 2003**

Nähere Auskünfte sind abrufbar über:

Internet: <http://www.iue.it>

E-mail: applyres@iue.it

Akademischer Dienst des Europäischen Hochschulinstituts,

Badia Fiesolana, I-50016 San Domenico di Fiesole (FI),

Tel. (39) 055 46 85-373, Fax (39) 055 46 85-444

Schmidinger

17. Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 2003

Die Ludwig-Maximilians-Universität München schreibt den Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 2003 aus. Dieser Preis wird für hervorragende innovative wissenschaftliche Arbeiten verliehen, deren Ziel bzw. Ergebnis es ist, Versuche am und mit dem lebenden Tier zu ersetzen oder einzuschränken und die dem Tierschutzgedanken allgemein dienlich und förderlich sind.

Der mit maximal 30.000,- Euro dotierte Preis kann auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden. Vorschlagsberechtigt sind wissenschaftliche Institutionen und Fachgesellschaften. Vorgeschlagen werden können Personen und Gruppen, die in der Forschung im In- oder Ausland tätig sind. Die Arbeiten sollen neueren Ursprungs sein und eigene Forschungsergebnisse enthalten. Sie müssen im Druck vorliegen oder zur Publikation geeignet sein. Bereits anderweitig mit einem Tierschutzpreis ausgezeichnete Arbeiten werden in der Regel nicht berücksichtigt. Eigenbewerbung oder Vorschläge durch Koautoren sind nicht möglich.

Mit dem Vorschlag müssen die Arbeiten in dreifacher Ausfertigung eingereicht werden. Von den Arbeiten ist zusätzlich eine Zusammenfassung in deutscher Sprache vorzulegen.

Die Vorschläge mit den Arbeiten müssen bis **31. Jänner 2003** beim Dekanat der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München vorliegen. Über die Zuerkennung des Preises entscheidet das Kuratorium des Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreises; sie erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Weitere Auskünfte erteilen:

das Dekanat der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität, Veterinärstraße 13, D-80539 München,
Tel. 089 2180-2512, Fax: 089 349799,

e-mail: hoff@dekanat.vetmed.uni-muenchen.de

bzw. Dietmar Schmidt, Ludwig-Maximilians-Universität, Fach 217, Geschwister-Scholl-Platz 1, D-80539 München, Tel. 089 3518882, Fax 089 35732074,

e-mail: dietmar.schmidt@lrz.uni-muenchen.de.

Schmidinger

18. EAIE 2003 - European Association for International Education

Die nächste Jahreskonferenz der EAIE findet von 10. bis 13. September 2003 an der Universität Wien statt. Deadline für die Beantragung von Sessionen ist bereits der **8. November 2002**.

Da die Konferenz erstmals in Österreich stattfindet, wird angestrebt, dass eine große Anzahl der Sessionen mit österreichischer Beteiligung stattfindet. Dies ist eine einmalige Gelegenheit, die Qualität und die Einzigartigkeit der österreichischen Hochschullandschaft darzustellen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der EAIE oder kontaktieren Sie bitte das lokale Organisationskomitee: www.eaie.nl/

Schmidinger

19. Planstellenausschreibung der Studienbeihilfenbehörde, Stipendienstelle Wien

Die Studienbeihilfenbehörde, Stipendienstelle Wien, erweitert ihr Team um eine(n) Vertragsbedienstete(n) (teilbeschäftigt im Ausmaß von 50%, Entlohnungsgruppe v4).

Anstellungserfordernisse:

1. österreichische Staatsbürgerschaft,
2. persönliche und fachliche Eignung,
3. Mindestalter 18 Jahre,
4. Unbescholteneit,
5. Handelsschulabschluss mit Büropraxis oder gleichwertige kaufmännische Ausbildung,
6. abgeleisteter Grundwehr- oder Zivildienst.

Ihre Haupttätigkeit umfasst allgemeine Büroarbeiten, wie Telefondienst, diverse Schreibarbeiten und Mithilfe in der Verwaltung der Stipendienstelle.

Es erwartet Sie eine moderne, international ausgezeichnete Bundesbehörde mit einem jungen, dynamischen Team. Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Einschulungsphase und laufend Fortbildungsangebote.

Wir erwarten von Ihnen sehr gute PC-Kenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und kundenorientiertes Denken. Eine einschlägige Berufserfahrung ist erwünscht.

Wenn diese Eigenschaften auf Sie zutreffen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung samt Lebenslauf bis spätestens **31. Oktober 2002** (Datum des Einlangens bzw. des Poststempels) an folgende Adresse:

Studienbeihilfenbehörde, Stipendienstelle Wien,

Gudrunstraße 179a, 1100 Wien

Der Aufnahmetest in Form eines Assessment-Centers findet für die dafür zugelassenen Bewerber/innen am 3.12.2002 statt.

20. Ausschreibung freier Planstellen der Universität Salzburg

Die Paris Lodron-Universität Salzburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen. Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, werden nicht vergütet.

Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe der Geschäftszahl der Planstellenausschreibung richten Sie mit den üblichen Unterlagen, Lebenslauf und Foto bis **6. November 2002** an die Universitätsdirektion, Kapitelgasse 4, A-5020 Salzburg.

Naturwissenschaftliche Fakultät:

GZ A 0064/1-2002

Am **Institut für Scientific Computing** gelangt ab 1. Jänner 2003 die Planstelle eines Universitätsassistenten mit **einem/r ganztätig beschäftigten Universitätsassistenten/in oder mit zwei halbtätig beschäftigten Universitätsassistenten/innen** mit Mehrfachzuweisung zum Forschungsinstitut für Softwaretechnologie für die Dauer eines Karenzurlaubes voraussichtlich bis 31. Dezember 2003 zur Besetzung.

- Aufgabenbereiche: Mitarbeit an Forschungsprojekten des Institutes mit Schwerpunkt Bildverarbeitung bzw. hochdimensionale Numerik, Mitarbeit in der Lehre und Verwaltung nach den gesetzlichen Vorgaben sowie teilweise Übernahme der Lehrtätigkeit des Stelleninhabers (siehe die Website des Instituts unter www.cosy.sbg.ac.at/sc/)
- Anstellungsvoraussetzung: Abschluss eines facheinschlägigen Doktoratsstudiums oder eine diesem Doktorat gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: Erfahrung in der Verwendung von Hochleistungs- und Parallelrechnern im Bereich des Scientific Computing, Erfahrung in der Mitarbeit in nationalen und internationalen Forschungsprojekten und Projekten des FWF

Auskünfte werden gerne unter Tel.Nr. +43/662-8044/6714 gegeben.

GZ A 0066/1-2002

Am Institut für Scientific Computing gelangt ab sofort die Planstelle eines Universitätsassistenten mit **zwei halbtätig beschäftigten Universitätsassistenten/innen** für die Dauer von sechs Jahren zur Besetzung.

- Aufgabenbereiche: Mitarbeit in Forschung, Lehre und Verwaltung nach den gesetzlichen Vorgaben sowie eigene wissenschaftliche Arbeit vorzugsweise in einem oder mehreren der folgenden Gebiete: Numerische Verfahren im Bereich Scientific Computing (unter besonderer Berücksichtigung der Parallelrechnerarchitekturen), Algorithmen der Bildverarbeitung, Stochastische Simulation, wissenschaftliche Betreuung von Soft- und Hardware des parallelen Rechnerclusters, Mitbetreuung von Studierenden (insbesondere im Fach Digitale Rechenanlagen)
- Anstellungsvoraussetzung: abgeschlossenes Doktoratsstudium der Informatik bzw. Mathematik oder eine diesem Doktorat gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: Erfahrungen mit aktuellen Parallelrechnerarchitekturen ebenso wie einschlägige Publikationen

Auskünfte werden gerne unter Tel.Nr. +43/662-8044/6714 gegeben.

Universitätsbibliothek:

GZ A 0065/1-2002

An der **Universitätsbibliothek** gelangt ab nächstmöglichen Zeitpunkt die halbe Planstelle v2 mit **einem/r halbtätig beschäftigten Mitarbeiter/in** für die Dauer eines Karenzurlaubes voraussichtlich bis 14. Juni 2003 zur Besetzung.

- Aufgabenbereich: Mitarbeit in der Bibliothek der Institute für Sport- und Erziehungswissenschaft sowie LehrerInnenbildung: Literaturrecherche (Online-Katalog, CD-ROM), Benutzerberatung usw.
- Anstellungsvoraussetzung: abgelegte Reifeprüfung
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: gute EDV-Anwender-, Englisch- und Maschinschreib-kenntnisse
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Kommunikations- und Servicebewusstsein
- Dienstzeit: Mo-Fr jeweils nachmittags

Auskünfte werden gerne unter Tel.Nr. +43/662-8044/77340 gegeben.

Schmidinger

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg

O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger

Redaktion: Johann Leitner

alle: Kapitelgasse 4-6

A-5020 Salzburg

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 20. November 2002

Redaktionsschluss: Donnerstag, 14. November 2002

Internet-Adresse: <http://www.sbg.ac.at/dir/mbl/2002/home.htm>
